



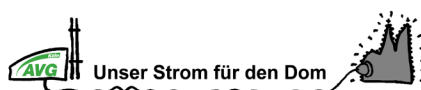
Köln, 10. Juli 2019

Für alle Daheimgebliebenen: In den Ferien Führungen durch die Restmüllverbrennungsanlage

Ein Familienausflug der anderen Art. Die AVG Köln bietet während der kompletten Sommerferien Führungen durch die Restmüllverbrennungsanlage Köln an. Am 16. Juli 2019 geht es los und dann jeweils dienstags bis donnerstags. Die Besichtigungstouren beginnen immer um 10 Uhr. Treffpunkt ist das Verwaltungsgebäude der AVG Köln, Geestemünder Straße 23 – zu erreichen u. a. mit der KVB-Linie 12. Kostenlose Parkplätze sind jedoch auch vorhanden. Eine Anmeldung ist unter 0221.7170-0 erforderlich.

Geeignet sind die Rundgänge für Kinder ab 5 Jahren und Jugendliche in Begleitung ihrer Eltern, aber auch für Einzelinteressenten, die einmal einen Blick hinter die Kulissen einer modernen Müllverbrennungsanlage werfen möchten.

In der Restmüllverbrennungsanlage landet der gesamte Kölner Hausmüll und wird umwelt- und klimagerecht verbrannt. Während des Rundganges sieht man LKWs und Züge, die den Abfall bringen und blickt in den Bunker, in dem mehrere tausend Tonnen Abfall liegen und große Greifer, die ihn transportieren. Ein Blick in den Kessel zeigt den brennenden Abfall, der dort bei über 1000° C zu Asche wird. Mit der entstehenden Wärme wird Energie produziert, die für 240.000 Kölner Bürgerinnen und Bürger reicht. Und die Abgasreinigung, die wohl größte Waschanlage in Köln, macht das Abgas sauber.



AVG Köln

Die AVG Köln als mittelständisches Unternehmen der Kölner Abfallwirtschaft betreibt seit 1998 die Restmüllverbrennungsanlage Köln, in der der gesamte Kölner Resthausmüll, nicht verwertbare Reste des Sperrmülls sowie Sortierreste von Gewerbe- und Baustellenabfällen verbrannt werden. Darüber hinaus ist sie Betreiber der Deponie Vereinigte Ville in Erftstadt/Liblar. Über ihre Tochtergesellschaften AVG Ressourcen und AVG Kompostierung managt die AVG Köln die Verarbeitung von Baustellen-, Gewerbe- und Bioabfällen. Neben den Entsorgungsdienstleistungen produziert die AVG Köln Energie aus Abfall, die ausreicht, um ein Viertel der Kölner mit Strom zu versorgen. Unter dem Motto „Unser Strom für den Dom“ sorgt sie für die Nachtbeleuchtung des Kölner Wahrzeichens.